

Antrag 35/I/2020**Arbeitskreis Polen****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme****Gemeinsam Stärker – 30 Jahre deutsch-polnische Verträge**

- 1 Mit dem Beschluss 98/II/2018¹ hat die SPD Branden-
2 burg ihr erstes Konzept für die Nachbarschaftspoli-
3 tik mit der Republik Polen formuliert.
4 Gerade in der aktuell durch die Corona-Pandemie
5 verursachten Schwierigkeiten in der Zusammenar-
6 beit auf gesellschaftlicher und politischer Ebene
7 müssen wir die nachbarschaftliche Zusammenar-
8 beit konsequent weiter ausbauen.
9 Der Landesparteitag möge beschließen:
- 10 1. Wir wollen unsere geschichtliche Verantwor-
11 tung gegenüber unserem polnischen Nach-
12 barn deutlich werden lassen. Deswegen be-
13 grüßen wir es, dass im Rahmen von Gedenkveranstaltungen nun auch offen sicht-
14 bar der polnischen Opfer des deutschen Über-
15 falls vom 1. September 1939 gedacht wird.
16 Wir halten ein Gedenken für unabdingbar, es
17 sollte jedoch in eine weitere Auseinanderset-
18 zung mit der Nachbarschaftsgeschichte ein-
19 gebettet sein. Deswegen unterstützen wir die
20 Forderung nach einem Museum für deutsch-
21 polnische Geschichte.
22
- 23 2. Das Land Brandenburg ist politisch ver-
24 antwortlich für das deutsch-polnische
25 Geschichtslehrwerk "Europa. Unsere Ge-
26 schichte"/"Europa. Nasza Historia". Das ist
27 ein Meilenstein deutsch-polnischer Verstän-
28 digung. Nun liegen alle vier Bände vor und
29 können als reguläres Lehrbuch eingesetzt
30 werden. Die Landesregierung wird aufgefor-
31 dert Wege zu suchen, um über einen Einsatz
32 im Unterricht nachzudenken.
33
- 34 3. Das positive Sicherheitsgefühl der Branden-
35 burger*innen ist ein wichtiger Faktor für die
36 Stabilität der Demokratie. Die erheblichen
37 Fortschritte in der grenzüberschreitenden
38 Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden,
39 insbesondere der Polizei, mit ihren bereits
40 positiven Effekten auf die Kriminalitätsent-
41 wicklung, sind ein wesentlicher Beitrag zur
42 weiteren Entwicklung und Stabilisierung
43 der partnerschaftlichen Akzeptanz unserer
Nachbar*innen. Der Prozess der Zusammenar-

- 44 beit muss verstetigt und die Zusammenarbeit
45 intensiviert werden. Das positive und beispiel-
46 gebende Projekt "Gemeinsames Polizeiteam"
47 (GPT) in Gubin ist zu verstetigen. Im GPT ar-
48 beiten polnische und deutsche Polizist*innen
49 zusammen und gehen in beiden Ländern
50 auf Streife. Das ist einzigartig wichtig für
51 die Wahrnehmung der Polizei in beiden Län-
52 dern. Die Landessicherheitsbehörden werden
53 aufgefordert, aktiv die Zusammenarbeit mit
54 den polnischen Behörden zu entwickeln.
55 Dazu bedarf es sprachlich und interkulturell
56 geschulten Personals auf allen Ebenen.
- 57 4. Die Schulpartnerschaften zwischen Branden-
58 burg und Polen sollen intensiviert und inhalt-
59 lich unterstützt werden durch Ausweitung
60 des Angebotes zum Lernen der polnischen
61 Sprache und durch Fortbildungen für bran-
62 denburgische und polnische Lehrer*innen so-
63 wie durch spezifische Informationsmaterialien,
64 die den Schulen pädagogische und inhalt-
65 liche Anregungen geben.
- 66 5. Die Landesregierung wird aufgefordert, die
67 gute Nachbarschaft zu Polen als Teil des Bran-
68 denburger Images und Selbstverständnisses
69 zu entwickeln. In der Öffentlichkeitsarbeit von
70 Fraktion und Landesregierung soll das Wer-
71 ben um Kontakte mit den Nachbar*innen in
72 Polen, Begegnungen und Sprachenlernen eine
73 prioritäre Stelle einnehmen. Den öffentlichen
74 Rundfunk wollen wir auffordern, regelmäßig
75 und intensiv über unseren Nachbarn zu be-
76 richten und Einblicke in aktuelle Entwicklun-
77 gen, in Kultur und Geschichte zu geben.
- 78 6. Zuzüge aus Polen sind in Brandenburg nicht
79 mehr aus dem alltäglichen Leben wegzuden-
80 ken. Wir fordern deswegen einen Bericht zur
81 Integration von polnischen Einwander*innen,
82 aus dem auch die unterschiedlichen kommun-
83 alen Hilfen und Initiativen ersichtlich wer-
84 den. Auch die Rolle von polnischen Fachkräf-
85 ten in der Wirtschaft des Landes Brandenburg
86 soll im Bericht dargestellt werden.
- 87 7. Aus der Lausitz heraus sollen Lösungen für die
88 Zukunft der Energie- und Klimawirtschaft ent-
89 wickelt werden. Der Austausch der grenznahen
90 Energiregionen der drei Länder, die alle
91 vor ähnlichen Herausforderungen stehen,
92 kann dazu einen großen Beitrag leisten. Wir

93 sprechen uns daher für einen institutionalisierten dreiseitigen Energie- und Klima-Dialog
94 mit polnischen und tschechischen Partner*innen aus.
95
96

¹https://www.parteitag-spd-brandenburg.de/cvtx_antrag/unsere-strategie-fuer-die-deutsch-polnische-nachbarschaftspolitik/